

Die Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe in den Jahren 1973–1976

Zoologische Abteilung

Personalia

Wichtigstes Ereignis im Berichtszeitraum war der plötzliche Tod des Leiters der Zoologischen Abteilung, Dr. HELMUT KNIPPER am 24. 12. 1974. Sein Wirken wurde bereits im letzten Heft dieser Zeitschrift gewürdigt. Hier sei nur noch angemerkt, daß wir ihn gerade beim weiteren Aufbau der wissenschaftlichen Sammlung, insbesondere der Mollusken und der zugehörigen Literatursammlung sehr vermissen.

Der Berichterstatter, der an der Ruhr-Universität Bochum eine Arbeitsgruppe für Experimentelle Ökologie leitete, trat im Januar 1976 die Nachfolge Dr. H. KNIPPER's als Leiter der Zoologischen Abteilung an.

Mit dem Eintritt von Dipl. Biol. HANS-WALTER MITTMANN als Volontär im Mai 1976 umfaßt die Zoologische Abteilung Ende 1976 3 Wissenschaftler (Dr. BECK, Dr. ANGST, Dipl. Biol. MITTMANN und 2 Präparatoren (KÖHLER, GUST).

Schausammlungen

In den Schausammlungen wurde der weitere planmäßige Aufbau fortgesetzt. Nachdem der Wiederaufbau des Gebäudes 1972 abgeschlossen war, konnte die endgültige Ausgestaltung der Zoologischen Säle in Angriff genommen werden. Die Zoologische Schausammlung unseres Hauses ist geprägt von der großen Fülle an „Lebensgruppen“, nicht nur in den Dioramen im Erdgeschoß, sondern vor allem in zahlreichen Vitrinen, die die 3 mittleren Säle des Obergeschosses füllen.

Auch in dem im März 1974 eröffneten „Langen Saal“ im Obergeschoß wurden über 20 dieser „Lebensgruppen“ neu aufgestellt und stellen ein belebendes Element dar in der Ausstellung „Einheimische Wirbeltiere“. Im Jahre 1973 war die gesamte Zoologische Abteilung in die Vorbereitung dieser Ausstellung eingespannt, die über 200 einheimische Wirbeltierarten, vor allem Vögel umfaßt.

1975 wurde die Ausstellung „Wirbellose Tiere“ im westlichen Ecksaal des Obergeschosses auf der Grundlage der Planungen Dr. H. KNIPPER's von Dr. R. U. ROESLER fertiggestellt. Sie bietet einen Überblick über die Formen zahlreicher Tierstämme von den Schwämmen bis zu den Weichtieren und Stachelhäutern.

Der letzte Bericht schilderte bereits die umfangreichen Vorarbeiten zur Aufstellung des Skeletts eines Nordkaper-Wals von 12,5 m Länge. Die endgültige Montage wurde unter Leitung des Direktors, Dr. E. JÖRG durch den Präparator der Geologischen Abteilung, Herrn R. SCHUPPISER unter Mithilfe aller Handwerker unseres Hauses in etwa 3 Monaten durchgeführt. Das Skelett wurde als ganzes montiert, um das auch wissenschaftlich wertvolle Objekt einer heute selten gewordenen Walart unbeschädigt zu erhalten. In der Mittelebene wurde längs um das an einer Eisenkonstruktion aufgehängte Skelett eine leichte Wand errichtet, die die gesamte Hilfskonstruktion verbirgt und außerdem die Darstellung der Silhouette des Tieres erlaubte. Der Wal bildet nun das zentrale Schaustück des südöstlichen Ecksaales, der die-

ses beherrschenden Elements wegen bald nur noch „Walsaal“ genannt wurde. Er wurde im Juni 1976 eröffnet.

Im vergangenen Jahr begann auch die Planung für die endgültige Gestaltung des südöstlichen Ecksaales im Erdgeschoß, der mit dem „Walsaal“ über eine Treppe verbunden ist. Er soll die Stammesgeschichte des Menschen aufnehmen und sich an den „Langen Saal“ im Erdgeschoß anschließen, der in der zeitlichen Abfolge die Entwicklung der Lebewesen vom Erdaltertum bis zur Eiszeit darbietet. Ein glücklicher Zufall fügte es, daß eine umfangreiche Bestellung von Abgüssen menschlicher Fossilien bei der Wenner-Gren-Foundation for Anthropological Research in New York mit der Einstellung des Handels mit Abgüssen dieser Gesellschaft zusammenfiel. Sie löste ihren gesamten Lagerbestand auf und verschenkte ihn gemeinnützigen Einrichtungen. Auf diese Weise können wir hier der Wenner-Gren-Foundation für die Schenkung von Abgüssen im Wert von über 6000 US \$ danken.

Im Berichtszeitraum wurden von der zoologischen Abteilung auch eine Reihe von Sonderausstellungen geplant und aufgebaut. Neben der Ergänzung der Ausstellung des Tiermalers WILL-KERRY 1972 mit verschiedenen Tierpräparaten seien erwähnt: „Exotische Tiere“ 1973/74, „Große Vögel an Europas Gewässern“ 1974/75, „Tiere im heimischen Wald“ 1975, „Bedrohte Tierwelt“ 1975/76.

Zu den Aufgaben der Publikumsarbeit unseres Hauses gehört neben der Ausgestaltung der Schausammlungen auch eine Vielzahl von Vorträgen und Führungen für die breite Öffentlichkeit; hier sei nur eine Serie von 6 Vorträgen erwähnt, die Dr. R. ANGST im Rahmen des Kinderprogrammes der Stadt Karlsruhe gehalten hat. Der Berichtersteller hat als erste Arbeit für die Schausammlungen einen Führer durch das Vivarium verfaßt, der die mit vieler Mühe unterhaltene Anlage didaktisch wirkungsvoller und für die Besucher nutzbringender machen soll. Er befindet sich im Druck und soll der Auftakt zu einer Reihe weiterer Hefte über einzelne Säle der Schausammlungen sein.

Wissenschaftliche Sammlungen

In den letzten beiden Jahren, die Dr. H. KNIPPER hier wirkte, widmete er nahezu seine ganze Zeit und Arbeitskraft der Neuordnung der umfangreichen Mollusken-Sammlung und dem Aufbau einer kleinen, eigenen Orthopteren-Sammlung, die nach seinem Tod nun von der Entomologischen Abteilung übernommen werden soll. Leider hat er die Neuordnung nicht vollenden können, so daß hier noch viel Arbeit eines sachkundigen Bearbeiters harret. Ebenso blieb die Neuordnung der zu den Sammlungen gehörigen Sonderdrucke in der Bibliothek unvollendet; auch hier wird noch viel Zeit zu investieren sein.

Als wichtigster Neuzugang in der Mollusken-Sammlung ist der Erwerb der Sammlung R. A. BRAND 1975 zu verzeichnen, die vorwiegend Land- und Süßwassermollusken enthält.

1976 wurde die Neuordnung der Alkohol-Sammlung wirbelloser Tiere, insbesondere Arthropoden, in Angriff genommen. Diese Sammlung befindet sich größtenteils noch in dem Zustand, wie sie im Krieg aus den Trümmern des Gebäudes gerettet wurde. Hier ergaben sich einige Neuzugänge an Tiermaterial aus dem wissenschaftlichen Arbeiten des Berichterstatters im Laufe der letzten Jahre über tropische Spinnentiere und Bodenarthropoden.

Von 1974 bis 1976 wurden die Wirbeltiermagazine neu eingerichtet. Die Ausrüstung mit modernen, staubgeschützten Stahlschränken erlaubt nun eine einwandfreie, dem Wert des vielfach unwiederbringlichen Sammlungsguts angemessene Aufbewahrung.

Eine sehr wertvolle Bereicherung erfuhr die Sammlung durch den Ankauf von ca. 6000 Säugtierschädeln aus Liberia/Afrika von dem aus Karlsruhe gebürtigen Völkerkundler Dr. Dr. H. HIMMELHEBER. Bei dem Schädelmaterial handelt es sich vorwiegend um Primaten, darunter recht seltene *Colobus*-Arten; außerdem enthält es eine gute Auswahl an Schleichkatzen, Nagern und Duckerantilopen.

Neben der Ausweitung der Sammlungen durch Ankauf spielt auch die Ergänzung durch Schenkungen eine wichtige Rolle. Meist gelangen auf diese Weise Einzelstücke von Wirbeltieren oder auffälligen Wirbellosen in unsere Hände. Es ist nicht möglich, alle Spender einzeln aufzuführen; lediglich der Direktor des Karlsruher Zoos, Herr Dr. K. BIRKMANN sei hier genannt. Ihm und allen Freunden und Gönnern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Das Aufarbeiten der alten Sammlungen, die größtenteils durch Kriegseinwirkungen beschädigt wurden, wurde fortgesetzt; es wird wegen Mangel an Personal noch Jahre in Anspruch nehmen.

Dr. R. ANGST befaßt sich darüber hinaus mit der Morphologie des Skeletts von Säugetieren. Im einzelnen untersucht er vor allem Schädel von Primaten sowie die postnatale Ontogenie einzelner Säugetiergruppen.

Der Berichterstatter war bis zum Ende des Sommersemesters 1976 noch als apl. Professor an der Ruhr-Universität Bochum tätig. Zuletzt betreute er noch 5 Staatsexamens- und Diplomkandidaten, die alle ihre Arbeiten und Prüfungen 1976 abschließen konnten.

Kurz vor dem Überwechseln an die Landessammlungen war ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziertes Forschungsprogramm in der Bochumer Arbeitsgruppe angelaufen mit dem Thema „Orientierung der Geißelspinne *Admetus pumilio* und vergleichende Untersuchung der Haarsensillen von Arachniden“. Der physiologische Teil dieses Programms wurde storniert, der morphologische unter maßgeblicher Mitarbeit von Dr. R. FOELIX und einigen studentischen Hilfskräften in Bochum weitergeführt. Die Untersuchungen sollen im laufenden Jahr in Bochum zu Ende geführt und hier in Karlsruhe nicht fortgesetzt werden.

Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeiten soll hier in Karlsruhe auf dem Gebiet der Ökologie liegen. In Zusammenarbeit mit Dipl. biol. H. W. MITTMANN wurde Mitte 1976 mit einem Programm „Biologie eines Buchenwald-Bodens“ begonnen. Vorarbeiten hierzu wurden bereits 1974 an der Ruhr-Universität begonnen und führten zu 6 Diplom- bzw. Staatsexamensarbeiten. Genauer eingegrenzt wollen wir den Anteil der Bodenarthropoden am Abbau der Laubstreu untersuchen. Die praktische Arbeit hierzu beginnt mit monatlichen Probenahmen von Laubstreu im Ettlinger Stadtwald; die Tiere werden im Labor aus den Proben ausgelesen, gezählt, gewogen und bestimmt, was eingehende taxonomische Arbeit erfordert. Einige der wichtigsten Tierarten werden sodann im Labor gezüchtet, um ihre Ernährung und ihren Stoffumsatz zu ermitteln. Ziel der Arbeiten ist es, neben der Bestandsaufnahme der Fauna einen Einblick in ihre Biologie und in ihre Leistung im Ökosystem zu erhalten.

L. BECK

Vivarium

Wie in vergangenen Jahren konnte lebhafter Besuch durch Schulklassen, Vereine und der Bevölkerung festgestellt werden.

In den letzten Jahren wurden mehrere Verbesserungen im Vivarium durchgeführt. Über den Schauaquarien in der Süßwasserabteilung wurde ein zweites Lichtband angebracht, neue Quarantäne-Aquarien und Terrarien wurden erstellt. So ist es jetzt möglich, laufend in gewissem Zeitraum Tiere aus den Schau-Aquarien und Terrarien zu wechseln.

Regelmäßig in jedem Jahr wurde eine Exkursion an das Mittelmeer durchgeführt, jedesmal mit guten Fangergebnissen. Es wurden nicht nur Seetiere, sondern auch Echsen, Lurche und Schlangen mitgebracht, die eine wertvolle Bereicherung für unser Vivarium darstellen.

Bei dieser Gelegenheit gebührt nochmals unser Dank dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V für Reisekostenzuschüsse.

Bei der Inventur 30. 12. 1976 betrug der Tierbestand des Vivariums: 273 Arten in insgesamt 1356 Exemplaren. Es sind dies Tiere, die sich zu dem Zeitpunkt in den Schauaquarien und Schauterrarien befanden.

Durch Kauf oder Tausch wurden erworben:

Fische: *Lepidosiren paradoxus*, *Silurus glanis*, *Arapaima gigas*.

Schlangen: *Lampropeltis getulus*, *Elaphe obsoleta obsoleta*.

Echsen: *Basiliscus plumifrons*, *Tiliqua gigas*, *Varanus acanthurus*, *Varanus dumerilii*.

Lurchen: *Leptodactylus pentadactylus*, *Dendrobates auratus*.

Schildkröten: *Trionyx spiniferus*, *Trionyx pangeticus*.

Unser Dank gilt den Tierstiftungen aus der Bevölkerung in Form von Fischen, Reptilien, Lurchen, Futtertieren etc.

Besonderen Dank Herrn FISCHER, Eggenstein, Herrn MÜLLER, Herrn HEIL, Herrn LOHMER, Herrn KNEIFEL, Herrn KUNZE, Baden-Baden, die in ihrem Urlaub trotz großer Schwierigkeiten aus fremden Ländern uns Tiere mitbrachten.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Führungen durchgeführt, Auskünfte erteilt, Tierbestimmungen vorgenommen, sowie dem Fernsehen und Studenten Tiermaterial für Lehrzwecke bzw. Lehrproben zur Verfügung gestellt.

ED. MAYER

Entomologische Abteilung

Personelles

Bis 31. 3. 1973 leitete Dr. H. G. AMSEL die Entomologische Abteilung. Nach der Durchführung einer Studien- und Sammelreise in den Iran vom 13. 3. bis 13. 4. 1973 blieb und bleibt Dr. AMSEL als wissenschaftlich aktiver Pensionär und ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Abteilung tätig.

Am 1. 4. 1973 trat Dr. R. U. ROESLER, vorher Leiter der Abteilung für Lepidopteren im Zoologischen Forschungsinstitut und Museum ALEXANDER KOENIG, Bonn, als Nachfolger Dr. AMSEL's die Leitung der Entomologischen Abteilung der Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe an, zunächst als Konservator z. A., ab dem 1. 4. 1974 als Konservator und seit dem 1. 4. 1975 als Oberkonservator.

Durch die Anhebung der Stellung von G. EBERT in den wissenschaftlichen Dienst zum 1. 1. 1974 auf Grund seiner wissenschaftlichen Qualifikation manifestierte sich die Aufgliederung innerhalb der Entomologischen Abteilung in zwei Ressorts auch nach außen:

a) Ressort Microlepidoptera, verwaltet von Dr. R. U. ROESLER.

b) Ressort Macrolepidoptera, verwaltet von G. EBERT.

Vom 1. 11. 1974 bis zum 31. 10. 1976 besetzte P. V. KÜPPERS, Diplombiologe, die neugeschaffene Stelle eines Volontärs in der Entomologischen Abteilung. Seit dem 1. 11. 1976 ist er Stipendiat der DFG und als solcher mit der wissenschaftlichen Betreuung der monotrysischen Kleinschmetterlingsgruppen im Rahmen der M. P. betraut; darüber hinaus gehört Herr KÜPPERS als ehrenamtlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter weiterhin unserer Entomologischen Abteilung an.

Zur weiteren Ausbildung überstellte die Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung Herrn Ingenieur A. PAZUKI vom 15. 4. 1973 bis 31. 3. 1974 und Herrn M. FASELI vom 20. 3. bis 20. 10. 1975 in unsere Abteilung; beide Herren kamen vom Pflanzenschutzinstitut Teheran bzw. Maschad/Iran. In gleicher Funktion war Herr C. DILOY, Agraringenieur, aus Manila/Philippinen, vom 1.–18. 10. 1976 in unserer Abteilung tätig.

Am 4. 11. 1975 verstarb unser ehrenamtlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter Herr Professor WALTER STRITT (Nachruf: siehe Publikationsliste EBERT).

Im Mai 1976 habilitierte sich Dr. ROESLER an der Fridericiana-Universität (TH) Karlsruhe

und vertritt seitdem am dortigen Zoologischen Institut die Fachbereiche Zootaxonomie und Zoogeographie.

Schausammlungen

Am 11. 1. 1974 Erweiterung der Insektenausstellungen im Lichthof um drei Ausstellungsveritrinen mit vorwiegend exotischen Käfern.

Vorbereitung und Ausrichtung der Sonderausstellung „Insekten-Plastiken und Graphiken von HANS JÄHNE, Detmold“ vom 21. 6. bis August 1974, ergänzt durch die hauseigene Ausstellung „Formenvielfalt in der Insektenwelt“ und die lebenden „Wandelnden Blätter“ (Gespenscherheuschrecken mit verblüffend blattähnlicher Gestalt).

Im Oktober 1974 Ausleihe der hauseigenen Wanderausstellung „Vielfalt und Formen bei Insekten“ an die Sparkasse Albersweiler/Pfalz und im Oktober 1975 an die Sparkasse Annweiler/Pfalz.

Ausrichtung und Durchführung der Sonderausstellung „Motive zur Biologie – Werkarbeiten der Sonderschule Weiherfeld“ vom 1. 2. bis 3. 5. 1975.

Weiterführung und Neukonzipierung der regulären Ausstellung „Wirbellose“ (nach dem Tode von Dr. H. KNIPPER), die am 2. 9. 1975 eröffnet wurde.

Beteiligung an den Vorbereitungen der Sonderausstellung „Umwelt-Nahrung-Landwirtschaft“ vom 9. 9. bis 20. 10. 1975.

Planung und Vorbereitung der regulären Ausstellung „Themen zur Ökologie, Ethologie und Zoogeographie der Insekten“, sowie Beteiligung an der Sonderausstellung „Blätter und Schmetterlinge aus der Sicht eines Graphikers“ mit Herrn MÜLLER, Graphiker aus Karlsruhe (27. 10. 1976 bis 27. 2. 1977).

Aktionen, Tagungen, Auskünfte

Im Rahmen der 1973 angelaufenen und bis 1975 dauernden Aktion „Ganz Karlsruhe wird kinderfreundlich“ fanden insgesamt 8 entomologische Demonstrationen statt: Juli und September 1973 „Insektenpräparation und Insektenfotografie“, Januar 1974 „Von der Raupe zum Schmetterling“, Mai 1974 „Der Maikäfer“, September 1974 „Das Leben der Heuschrecken“, Januar 1975 „Farbfilm über das Leben der Wespen“, Mai 1975 „I. Die Tagfalter“ und Juni 1975 „II. Die Nachtfalter“

Die Demonstrationen der zweiten Aktion „Jugend ins Museum – Tage der offenen Tür“ (in Zusammenwirken mit dem Badischen Landesmuseum, Karlsruhe und der Staatlichen Kunsthalle, Karlsruhe) mußten für die Entomologie auf Grund des starken Besucherandranges mehrmals wiederholt werden. Die Themen für Sommer 1974: „Das Präparieren von Insekten“ und „Vorschläge und Ratschläge zum Sammeln und Fotografieren von Insekten“

Vom 20. bis 22. 9. 1973 Drittes Internationales Symposium der Odonatologen (Libellen-Kundler). Führung am 21. Mai 1975 Dr. ROESLER, im Rahmen der Tagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft in Karlsruhe durch die Landessammlungen.

Durchführung einer großen Anzahl Radiosendungen und Determinationen von Schädlingen sowie Auskünfte zu Fragen, die von Einzelpersonen oder Instituten an unsere Abteilung gerichtet wurden. Zuweilen auch Lokaltermine wegen besonders eindrucksvoller Schädlingsauftreten im Gelände.

Ressort Microlepidoptera

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Fortsetzung der Arbeiten zur Weltmonographie der Phycitinae, Studien an Cybalomiinae, Crambinae, Nymphulinae und Acentropinae (Pyalidae). Phycitinae: Fauna von Madagaskar und Sumatra (ROESLER).

Arbeiten zur Monographie der Anerastiini (Pyrilidae) (AMSEL).

Studien zur Systematik der Adelidae (KÜPPERS). Bearbeitung der Arctiidae und Sphingidae von Sumatra (ROESLER, KÜPPERS).

2. Microlepidoptera Palararctica (MP)

Band IV erschien am 15. 12. 1973. Autor ist Dr. ROESLER.

In MP-Angelegenheiten reisten Dr. AMSEL und Dr. ROESLER durchschnittlich ein- bis zweimal zu Besprechungen nach Wien in die Druckerei „Christoph Reisser's Söhne AG“, heute umbenannt in „Agens-Werk Geyer-Reisser“.

Zu einer fruchtbaren Zusammenkunft fanden sich anlässlich des „V Internationalen Symposiums für die Entomofaunistik Mitteleuropas“ vom 24. bis 28. 9. 1973 elf Mitarbeiter der MP ein.

An neuen Mitarbeitern für die MP konnten gewonnen werden: E. ARENBERGER, Wien (Pterophoridae), Dr. H. E. BACK in Zusammenarbeit mit Dr. F. J. GROSS, Bonn (Pyraustidae) und Dipl. Biol. P. V. KÜPPERS (Adelidae).

Mit Unterstützung der DFG reisten im Sommer 1974 G. DESCHKA (Steyl/Österreich) zu einer wissenschaftlichen Arbeitsreise ins British Museum, London, und E. ARENBERGER (Wien) in das Museum „Grigore Antipa“ nach Bukarest, sowie ebenfalls 1976 ins British Museum, London.

Vorbereitungen zur Drucklegung und Korrektur des Bandes V, Lecithoceridae GOZMANY, der Band erscheint voraussichtlich 1977. Aufnahme von Dipl. Biol. P. KÜPPERS in das Redaktionskomitee ab Mai 1976.

Tod von Mitherausgeber HANS REISSER am 23. 4. 1976.

Verhandlungen mit den Verlagen FROMME/Wien und BRAUN/Karlsruhe über den weiteren Erscheinungsort der MP.

3. Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler

Folgende Herren besuchten die Landessammlungen, um an den Magazin-Beständen der Microlepidoptera zu arbeiten:

Dipl. Biol. M. ABAI (Pflanzenschutzinstitut Teheran), Dr. H. E. BACK (Zoologisches Forschungsinstitut und Museum A. KOENIG, Bonn), E. BAUER (Universität Darmstadt), Dr. R. BENDER (Saarlois), H. BLÄSIUS (Universität Heidelberg), Dr. H. BOGENSCHÜTZ (Forstinstitut Freiburg), Dr. A. BORKOWSKI (Muzeum Przyrodnicze, Polen), K. BURMANN (Innsbruck), Dr. E. W. DIEHL (Dolok Merangir/Sumatra), Dr. K. W. HARDE (Staatliches Museum für Naturkunde, Ludwigsburg), Dr. H. HOHMANN (Übersee-Museum, Bremen), J. KLAPPERICH (Bonn), Prof. Dr. U. PARENTI (Zoologisches Institut der Universität Turin/Italien), Prof. Dr. J. RAZOWSKI (Naturhistorisches Museum Krakau/Polen), H. REISSER, (Wien), Dr. H. SCHRÖDER (Senckenberg-Museum, Frankfurt), Dr. H. STRÜMPPEL (Zoologisches Museum der Universität Hamburg), J. VESMANIS (Senckenberg-Museum Frankfurt).

4. Tagungen, Arbeitsbesuche in anderen Museen und Forschungsreisen

Von Dr. ROESLER wurden folgende Tagungen und Kongresse besucht: Bayerischer Entomologentag in München vom 6.–8. 4. 1973, und 29.–31. 3. 1974, V. Internationales Symposium für Entomofaunistik Mitteleuropas in Budapest vom 24.–30. 9. 1974, Stuttgarter Insektenbörse in Stuttgart am 7. 10. 1973, die Linzer Entomologentagung in Linz/Österreich vom 9.–12. 11. 1973 und 8.–12. 11. 1974. Arbeitstagung für die Heimatforschung im Saarland in Saarbrücken vom 15.–16. 12. 1973, Tagung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft in Freiburg vom 25.–28. 3. 1974. Die Tagung des Deutschen Museumsbundes in Bonn vom 10.–14. 3. 1975, Tagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft in Karlsruhe vom 20.–24. 5. 1975.

Wissenschaftliche Arbeitsreisen Dr. ROESLER's: Universität Saarbrücken (Pyralidae Sumatras) vom 13.–15. 4. 1973, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum A. KOENIG, Bonn vom 15.–16. 10. 1973, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Abteilung Entomologie in Ludwigsburg am 18. 10. 1973, Naturhistorisches Museum in Wien vom 13.–15. 11. 1973 (Phycitinae der Paläarktis), Museum A. KOENIG, Bonn – Naturhistorisches Museum Leiden/Holland – Übersee-Museum Bremen vom 19.–30. 4. 1974 (Insekten Indonesiens) vom 16. 2.–2. 3. 1975 in das British Museum (Natural History) Department of Entomology, London (Untersuchungen an Pyralidae), vom 13.–14. 5. 1975 Kaiserslautern zur Prüfung des Angebotes einer pfälzischen Lepidopterenammlung (R. HEUSER), mehrere Besuche in Ludwigsburg und Stuttgart, Staatliches Museum für Naturkunde, und der Wilhelma Stuttgart.

Tagung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft in Gießen vom 7.–12. 3. 1976, Tagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft in Hamburg vom 7.–12. 6. 1976, Phylogenetisches Symposium in Göttingen vom 26.–28. 11. 1976.

Sammel- und Forschungsreisen:

Dr. AMSEL vom 13. 3.–13. 4. 1973 Sammelreise in den Iran (v. KETTNER-Stiftung). Forschungsreise nach Spanien (ROESLER und AMSEL) vom 1. 9.–15. 10. 1974 mit Schwerpunkt der Pyralidenforschung (v. KETTNER-Stiftung), vom 25. 5.–20. 6. 1975 (Dr. AMSEL) in den Iran an den Urmia-See, Sammelreise (v. KETTNER-Stiftung), Sammelreise nach Sardinien im Juli und August 1975 (ROESLER) und Forschungsreise nach Sumatra/Indonesien im Oktober/November 1975 (ROESLER und KÜPPERS). Forschungsreise nach Palawan/Philippinen im August und September 1976 (ROESLER und KÜPPERS) (v. KETTNER-Stiftung).

5. Leihverkehr von wissenschaftlichem Material

Zur Determination und wissenschaftlichen Bearbeitung wurde Material von folgenden Instituten oder Personen eingeschickt: F. HARTIG, Bozen, J. A. W. LUCAS, Rotterdam, A. SAMET, Rafsanjan/Iran, E. ARENBERGER, Wien, Naturhistorisches Museum, Wien, Naturhistorisches Museum Leiden/Holland, Muzeum Állattára, Budapest, Universität Saarbrücken, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München, Dr. FURTH, Israel, Tel Aviv, Prof. Dr. L. W. R. KOBES, Universität Göttingen, Dr. P. VIETTE, Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, Dr. F. POPESCU-GORJ, Muzeul Grigore Antipa, Bukarest, Museum der Humboldt-Universität, Berlin und S. KOSAKEWITSCH, Terno-pol/UdSSR.

Ausgeliehen haben folgende Herren Microlepidopteren-Material zur wissenschaftlichen Bearbeitung: E. ARENBERGER, Wien (Pterophoridae), Prof. Dr. J. RAZOWSKI, Zoologisches Museum Krakau/Polen (Tortricinae), Dr. H. E. BACK, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum A. KOENIG, Bonn (Pleurotinae), Dr. J. KLIMESCH, Linz/Österreich (Nepticulidae – bereits wieder zurück), Prof. Dr. U. PARENTI, Turin (Elachistidae), Prof. Dr. W. SAUTER, Entomologisches Institut, Zürich (Gelechiidae), Dr. K. SATTLER, British Museum, London (*Xystophora* – bereits wieder zurück), NIELS L. WOLFF, Kopenhagen (Micros von Madeira), Prof. Dr. D. POVOLNY, Akademie der Wissenschaften Brünn/Tschechoslowakei (Gnorimoscheminae), Dr. P. PASSERIN-D'ENTREVES, Museum des Zoologischen Institutes der Universität Turin/Italien (Scythrididae), Dr. U. D. ENGLERT, München (*Metzneria* – bereits wieder zurück), Dr. A. BORKOWSKI, Muzeum Przyrodnicze, Polen (Kartei AMSEL: Nepticulidae), Dr. A. DIAKONOFF, Rijksmuseum Nat. Historie Leiden/Niederlande (Glyphipterygidae), Dr. L. GOZMANY, Muzeum Állattára, Budapest, Ungarn (Symmocidae) und Dr. H. J. HANNEMANN, Zoologisches Museum der Humboldt-Universität, Berlin (*Depressaria*, Scythrididae – bereits wieder zurück).

6. Eingang an Sammlungen und Ausbeuten

Sammlung HEYDEMANN, Kiel, durch die Firma SCHULTE, 450 Microlepidoptera aus Europa und Afghanistan, fertig präpariert und etikettiert. AMSEL Sammelausbeute Iran 1973, 4 000 Microlepidopteren. Sammelausbeute Spanien ROESLER-AMSEL 1974, 10 000 Microlepidopteren. Sammelausbeuten J. KLAPPERICH, 24 000 Tiere von der Dominikanischen Republik; weitere 3 000 Micros aus Fukien/China. Sammlung ROESLER über 15 000 Pyralidae, Indonesien/Sumatra und ca. 10 000 Phycitinae, Welt. Sammelausbeute AMSEL Urmia-See/Iran 1975, 2 300 Microlepidopteren.

Von R. PINKER, Wien, 4 000 Micros von den Kanaren und aus Anatolien; Dr. R. BENDER, Saarlouis, ca. 800 Micros aus Marokko. Von Dr. E. W. DIEHL über 1 000 Micros aus Indonesien, über F. HARTIG 500 Pyraloidea aus Vietnam und Korea, von Prof. Dr. D. POVOLNY, Brünn, 290 Gnorimoschemini, Microlepidoptera.

Vorträge

7. AMSEL: In Karlsruhe am 24. 1. 1973, in Freiburg anlässlich der Tagung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft am 28. 3. 1974 und in Karlsruhe den Festvortrag anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung „Insekten“ von H. JÄHNE am 21. 6. 1974.

ROESLER: In Karlsruhe am 24. 5. 1973, ebenso in Karlsruhe am 19. 2. 1974 als Veranstaltungen des Naturwissenschaftlichen Vereins, in Saarbrücken anlässlich der Arbeitstagung für die Heimatforschung im Saarland am 16. 12. 1973, am 5. 7. 1973, 19. 9. 1973 und 15. 5. 1974 im Rahmen der Aktion „Ganz Karlsruhe wird kinderfreundlich“ und am 19. 6. 1974 und 4. 7. 1974 im Rahmen der Aktion „Jugend ins Museum – Tage der offenen Tür“

ROESLER: April 1975, Universität Karlsruhe über Zoogeographische Probleme Indonesiens.

KÜPPERS: Mai 1975, Sparkassenverband Düsseldorf über Schmetterlinge.

KÜPPERS: Juli 1975 in Konstanz über die Ergebnisse einer entomologischen Forschungsreise nach Nias.

AMSEL: November 1975 anlässlich des Entomologentages in Linz/Österreich über das zehnjährige Jubiläum der „Microlepidoptera Palaearctica“

ROESLER: Januar 1976 im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe über die Forschungsreise 1975 nach Sumatra.

ROESLER: Mai 1976 in der Universität Karlsruhe über Mimikry bei Insekten.

KÜPPERS: Juni 1976 in Karlsruhe über die Bedeutung der Farben bei Schmetterlingen.

KÜPPERS: Dezember 1976 im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe über die Entomologische Forschungsreise 1976 nach Palawan/Philippinen.

R. U. ROESLER

Ressort Macrolepidoptera

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Berichtszeit stand ganz im Zeichen der wissenschaftlichen Bearbeitung iranischer Macrolepidoptera. Anlaß dazu gab der dem Unterzeichneten von der Bundesstelle für Entwicklungshilfe erteilte Auftrag, für die Dauer eines Jahres (1. 4. 1972 bis 16. 3. 1973) im Rahmen des Projektes FE 121 am Entomologischen Institut des Plant Pests & Diseases Research Institute in Teheran (Iran) tätig zu sein. Eine nochmalige Reise in den Iran vom 25. 4. bis 4. 7. 1973 war notwendig, um ein spezielles Forschungsprogramm zur wissenschaftlichen Kontrolle des für Iran neu entdeckten Reisschädlings *Chilo suppressalis* WALKER einzuleiten. Nach Rückkehr in die Bundesrepublik wurde die wissenschaftliche Betreuung des Herrn Ing. ALI PAZUKI übernommen. Seine Ausbildung dauerte vom 17. 4. 1973 bis 31. 3. 1974. Das

gemeinsame Forschungsprogramm umfaßte die taxonomische Bearbeitung der trifinen Noctuidae Irans unter besonderer Berücksichtigung der für die Land- und Forstwirtschaft schädlichen Arten. Vom 1. 4. 1974 an wurde dieses Programm auch auf die Rhopalocera ausgedehnt und dabei eine engere Zusammenarbeit mit den betreffenden Spezialisten aufgenommen. Sie führte zu einer systematisch-taxonomischen Bearbeitung der zunächst schwierigeren Gruppen, als Vorarbeit zu einer späteren Synopsis der Macrolepidoptera Irans. Inzwischen wurde auch mit der Bearbeitung verschiedener Gruppen der Bombyces und Sphinges begonnen und drei erste Beiträge fertiggestellt. Parallel dazu wird das Typenmaterial der Iran-Sammlung BRANDT aus dem Naturhistorischen Reichsmuseum in Stockholm untersucht. Vom 12. 3. bis 20. 10. 1975 wurde im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Plant Pests & Diseases Research Institute in Teheran die wissenschaftliche Ausbildung und Betreuung des Herrn Ing. MOHAMMED DJAVAD FASELI aus Maschad übernommen.

Neben diesem Forschungsprogramm werden auch die Arbeiten zur Faunistik der Macrolepidoptera Südwestdeutschlands kontinuierlich fortgesetzt. Über den Stand dieser Arbeiten wird in dieser Zeitschrift unter „Kleine Mitteilungen“ regelmäßig berichtet.

Für die wissenschaftliche Hauptsammlung wurden folgende Gruppen geordnet bzw. mit den Ordnungsarbeiten begonnen: Pieridae, Satyridae und Nymphalidae, unter Mitarbeit von Dr. F. J. GROSS, Königsdorf bei Köln, die Gattung *Gonepteryx*, unter Mitarbeit von Dr. O. KUDRNA, Portsmouth, die Gattung *Melanargia*, von Dr. P. S. WAGENER, Bocholt, geordnet, die Plusiinae, unter Mithilfe von Dr. CL. DUFAY, Lyon, größtenteils von H. FALKNER geordnet sowie die Melicleptriinae, von H. FALKNER geordnet.

2. Tagungen, Arbeitsbesuche in anderen Museen, Forschungsreisen

An folgenden Tagungen wurde teilgenommen:

- a) Tagung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft in Freiburg am 28. und 29. 3. 1974.
- b) Sitzung der British Entomological and Natural History Society in London am 9. 9. 1976.
- c) Gründungsversammlung der Societas Europaea Lepidopterologica in Bonn am 18. und 19. 9. 1976.

Folgende Arbeitsbesuche wurden durchgeführt:

- a) An das Naturhistorische Reichsmuseum nach Stockholm, zwecks Überprüfung des Typenmaterials der BRANDT'schen Iran-Lepidopterensammlung, zusammen mit Ing. ALI PAZUKI vom 15. 10. bis 25. 10. 1973,
- b) an das Zoologische Forschungsinstitut und Museum ALEXANDER KOENIG nach Bonn, zwecks Überprüfung und Erfassung von Belegstücken der Gattung *Eupithecia*, zusammen mit H. FALKNER vom 18. bis 21. 12. 1974,
- c) an das Naturhistorische Museum nach Wien, zwecks Überprüfung von Belegmaterial iranischer Macrolepidoptera dort und in der Sammlung VARTIAN, im Oktober 1974,
- d) an das Naturhistorische Museum nach Basel, im April 1975,
- e) an das Plant Pests & Diseases Research Institute nach Teheran, zwecks Sichtung und Determination der inzwischen dort neu eingegangenen Sammelausbeuten, im Juni/Juli 1975, zusammen mit H. FALKNER,
- f) nach Farnham (Surrey), England, zwecks Bestandsaufnahme der Sammlung C. WYATT, vom 7. bis 9. 9. 1976,
- g) an das Britische Museum nach London, zwecks vergleichender Untersuchungen, meist von Typusexemplaren, vom 10.–16. 9. 1976,
- h) an die Portsmouth Polytechnic, Biological Sciences, nach Portsmouth, zwecks Materialbesprechung im Zusammenhang mit der Revision der Gattung *Hipparchia* (Satyridae) von O. KUDRNA, am 9. und 10. 11. 1976.

An Forschungsreisen wurde unternommen:

- a) Im Juni/Juli 1975 eine gemeinsam mit H. FALKNER, Karlsruhe, und Ing. ALI PAZUKI, Teheran, mit Unterstützung des Plant Pests & Diseases Research Institute in Teheran durchgeführte Reise nach Süd- und Westiran (Fars, Kordestan, Lorestan), u. a. in einen entomologisch noch nicht explorierten Teil des Bakhtiari-Gebirges,
- b) im Mai 1976 eine gemeinsam mit J. PARTENSKY, Karlsruhe, privat durchgeführte Reise in den Kumaon-Himalaya, die vor allem über die Biotopverhältnisse in diesem Gebiet im Hinblick auf eine spätere Bearbeitung der umfangreichen SMETACEK'schen Sammelausbeuten informieren sollte.

3. Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler

Hauptsächlich im Rahmen einer ständigen Zusammenarbeit hinsichtlich der taxonomischen und zoogeographischen Bearbeitung speziell vorderasiatischer Macrolepidoptera waren in der Berichtszeit anwesend: Dr. B. ALBERTI, Göttingen, E. BAUER, stud. rer. nat., Darmstadt, Dr. R. BENDER, Saarlouis, Dr. CL. DUFAY, Universität Claude Bernard, Lyon, H. J. EPSTEIN, Tortoglio di Migliaglia, Schweiz, Dr. W. FORSTER, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München, Dr. F. J. GROSS, Königsdorf bei Köln, Dr. O. KUDRNA, Portsmouth Polytechnic, Biological Sciences, Portsmouth, Prof. Dr. Z. LORKOVIC, Zagreb, Dr. J. NAKAMURA, Williamsville, New York, Dr. I. W. B. NYE, British Museum Natural History, London, J. PLANTE, Paris, Dr. T. RACHELI, Rom, Prof. Dr. K. ROSE, Mainz, K. SCHURIAN, Schwalbach-Limes, Mag. G. TARMANN, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Dr. W. THOMAS, Obermörlen, Dr. Z. VARGA, Kossuth Universität, Debrecen, Dr. A. VOJNITS, Naturhistorisches Museum, Budapest, Dr. P. S. WAGENER, Bocholt, Dr. A. WATSON, British Museum Natural History, London.

4. Eingang an Material zur weiteren Bearbeitung, Leihverkehr, Tausch

- a) Von und mit Instituten des In- und Auslandes: British Museum Natural History, London, Forschungsinstitut und Museum ALEXANDER KOENIG, Bonn, Instituut voor Taxonomische Zoölogie, Zoölogisch Museum, Amsterdam, Moravske Museum, Brno (CSSR), Museum für Naturkunde an der Humboldt-Universität zu Berlin (DDR), Museum National d'Histoire Naturelle, Paris, Naturhistorisches Museum Basel, Naturhistorisches Museum Wien, Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm, Plant Pests & Diseases Research Institute, Teheran, Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden, Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart, Zoologisches Museum der Universität Moskau, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München.
- b) Von und mit privaten Personen oder Institutionen des In- und Auslandes (außer den bereits unter 3. genannten Personen) Dr. H. BÄNZIGER, Bangkok, W. L. BLOM, Groningen, H. CZIPKA, Fürth (Odenwald), C. EISNER, Den Haag, N. FLAUGER, Berlin, G. JUNGE, Altenbach (Odenwald), Dr. KNOPF, Teheran, Dr. A. KOCAK, Ankara, R. KÜNNERT, Frankfurt (Main), P. V. KÜPPERS, Karlsruhe, Y. DE LAJONQUIÈRE, Pont-de-la-Maye, E. VARTIAN, Wien, W. VOGLER, Karben, E. P. WILTSHIRE, London, TH. WITT, München.

5. Eingang an Sammlungen und Sammelausbeuten

Von 1973 bis Ende 1976 konnten folgende Sammlungen erworben werden: Sammlung H. NOACK, Hamburg, Sammlung H. REISSER, Wien, Sammlung G. EBERT (ohne Geometridae), Sammlung R. U. ROESLER, Karlsruhe (Arctiidae), Sammlung C. WYATT, Farnham/Surrey, England.

Daneben wurde der Eingang umfangreicher Sammelausbeuten aus den folgenden Gebieten registriert: Afghanistan, China, Indien, Indonesien, Iran, Japan, Marokko, Nepal, Pakistan, Philippinen (Palawan), Sardinien und Spanien.

Nähere Angaben hierzu sind in einem zweiten Beitrag über „die Macrolepidopteren-Sammlungen der Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe und ihre Neugestaltung“ in dieser Zeitschrift enthalten.

6. Entomologische Arbeitsgruppe, Vorträge

Während der Berichtszeit (bis einschließlich Dezember 1976) fanden 38 Veranstaltungen der Entomologischen Arbeitsgruppe im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe mit insgesamt 29 Farblichtbilder-Vorträgen und Referaten sowie sieben Exkursionen (unter der Führung von Dr. R. U. ROESLER) statt, worüber in den „Kleinen Mitteilungen“ in dieser Zeitschrift jeweils ausführlicher berichtet wird.

Vom Unterzeichneten wurden Vorträge gehalten am 3. 11. 1973 in Frankfurt, am 30. 11. 1973 und 28. 6. 1974 in Karlsruhe anlässlich der Aktion „Jugend ins Museum“, am 25. 10. 1974 in Karlsruhe, am 10. 3. 1975 in Basel sowie am 19. 10. 1976 wiederum in Karlsruhe.

G. EBERT

Botanische Abteilung

Personelle Veränderungen, Ehrungen:

Im Berichtszeitraum 1973–1976 kam es innerhalb der Botanischen Abteilung zu personellen Veränderungen. Prof. Dr. G. LANG schied zum 1. 10. 1975 aus den Landessammlungen für Naturkunde aus, um die Stelle als Professor und Direktor des Systematisch-Geobotanischen Instituts der Universität Bern zu übernehmen. Als Leiter der Botanischen Abteilung trat an seine Stelle Dr. G. PHILIPPI. Am 1. September 1976 begann Dr. A. HÖLZER als wissenschaftlicher Angestellter; er hat unter der Leitung von Prof. LANG im Rahmen einer Dissertation das Schonacher Moor im mittleren Schwarzwald vegetationskundlich-ökologisch bearbeitet. So ist seit Herbst 1976 die Botanische Abteilung der Landessammlungen wieder komplett besetzt!

Am 26. 3. 1975 beging der frühere Direktor des Museums Prof. Dr. E. OBERDORFER seinen 70. Geburtstag. Sein Geburtstag wurde in einer Feierstunde am 8. April gewürdigt, bei der Direktor Dr. E. JÖRG, Prof. Dr. Drs. h. c. R. TUXEN und Prof. Dr. H. SCHÖNNAMSGRUBER den Jubilar und seine Verdienste um das Museum, die pflanzensoziologische Forschung und den Naturschutz würdigten. Bd. 34 der „Beiträge zur naturk. Forschung im Südwestdeutschland“ erschien als Festband zum 70. Geburtstag von Prof. OBERDORFER; er enthält zahlreiche botanische Arbeiten seiner Kollegen und Schüler.

Wissenschaftliche Tätigkeit:

In den Jahren 1974–1975 wurden von G. LANG wieder verstärkt vegetationsgeschichtliche Untersuchungen an Mooren des Schwarzwaldes und des Bodenseegebietes durchgeführt. Dieses Arbeitsprogramm unter dem Titel „Methodenvergleich an See- und Moorablagerungen des Schwarzwaldes“ wurde durch eine Sachbeihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt; die Arbeit erfolgte in Zusammenarbeit mit den Herren Dr. STREIF, Dr. MERKT und Dr. HELMUT MÜLLER vom Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung in Hannover. Die Untersuchungen wurden durch mehrere pollenanalytische Examensarbeiten (ausgegeben als Zulassungsarbeiten zum Staatsexamen) ergänzt. Wenn diese Untersuchungen innerhalb des Museums durch den Weggang von Prof. LANG nach Bern zum Erliegen ka-

men, so sollen ähnliche, mehr ökologisch ausgerichtete Untersuchungen in Schwarzwaldmooren von A. HÖLZER (in Zusammenarbeit mit S. SCHLOSS) begonnen werden.

Die vegetationskundlichen Kartierungen im Taubergebiet auf MTB 6323 und den angrenzenden Blättern durch G. PHILIPPI sind weitgehend abgeschlossen; im Augenblick erfolgt die vegetationskundliche Auswertung der Ergebnisse sowie die kartenmäßige Darstellung. An dieser Kartierung war im Sommer 1973 auch W. SCHNEDLER im Rahmen eines Praktikumaufenthaltes beteiligt. – Im Sommer 1976 wurde im Bereich der geplanten Staustufe Neuburgweier bei Karlsruhe eine vegetationskundliche Kartierung der Rheinaue (1 : 25 000) begonnen (G. PHILIPPI); die Geländearbeit erfolgte in Zusammenarbeit mit Frau Dr. S. GÖRS und Dr. K. H. HARMS (Institut für Ökologie und Naturschutz). An den Geländearbeiten war seit September 1976 auch A. HÖLZER beteiligt.

Kleinere vegetationskundliche Untersuchungen von G. PHILIPPI galten der Luftbildauswertung in der Rheinaue; sie erfolgten in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege sowie mit der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung (beide Bonn-Bad-Godesberg). – Daneben wurde die floristische und pflanzensoziologische Durchforschung Südwestdeutschlands fortgesetzt. Die floristische Kartierung Nordbadens im Rahmen der Mitteleuropa-Kartierung wurde von der Botanischen Abteilung betreut. An der Neubearbeitung der „Süddeutschen Pflanzengesellschaften“, die von Prof. Dr. E. OBERDORFER geleitet wird, waren G. LANG und G. PHILIPPI beteiligt. Auf zahlreichen Exkursionen in deutschen Mittelgebirgen (Rhön, Harz), in den Alpen und in Nordspanien wurden von G. PHILIPPI Moose gesammelt sowie bryozoologisches Aufnahmematerial erhoben. – Als ehrenamtlicher Mitarbeiter der Landessammlungen beschäftigte sich Dr. H. SCHINDLER mit der Flechtenflora des Nordschwarzwaldes. Nach seiner Pensionierung als Industriebiologe konnte er diesem „alten Hobby“ wieder intensiver nachgehen. Besonders wertvoll waren seine Aufsammlungen in überseeischen Gebieten, besonders in Brasilien und Chile, dann in Nordamerika und in Südafrika; sie erbrachten auch neue Arten wie *Parmelia schindleri* HALE.

Tagungen und Exkursionen, Lehrtätigkeit: Zu vermerken ist die Teilnahme an zahlreichen Exkursionen und Tagungen. Dabei ist die Leitung folgender Exkursionen hervorzuheben: Feldkonferenz der Holozän-Kommission der INQUA am Bodensee, G. LANG 1973, Exkursion der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft im westlichen Bodenseegebiet, G. LANG unter Mitarbeit von TH. MÜLLER, V. WIRTH und G. PHILIPPI, 1975. Als kleinere Exkursionen sind Führungen von Studenten der Universitäten Karlsruhe und Heidelberg im Rahmen von Lehraufträgen (G. LANG, G. PHILIPPI) zu erwähnen, ferner Führungen von Studenten der Universitäten Freiburg und Lille, des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe und des Botanischen Zirkels Stuttgart. Ergebnisse eigener Untersuchungen wurden auf zahlreichen Vorträgen dargestellt, so auf der INQUA-Feldkonferenz in Konstanz (G. LANG 1973), auf dem Phylogenetischen Symposium in Hamburg (G. LANG 1973), im Systematisch-geobotanischen Institut der Universität Bern (G. LANG 1974), im Paläontologischen Institut der Universität Wien (G. LANG 1974), im Biologischen Institut II der Universität Freiburg (G. LANG 1974), im Botanischen Institut der Universität Barcelona-Bellaterra (G. PHILIPPI 1974) und im Botanischen Institut der Universität Oviedo (G. PHILIPPI 1975).

Im Rahmen von Lehraufträgen hielt G. LANG an der Universität Karlsruhe bis Winter-Semester 1974/75 Vorlesungen und Übungen ab, anschließend im Sommer-Semester 1975 an der Universität Bern, G. PHILIPPI nahm im Wintersemester 1972/73 und 1974/75 einen Lehrauftrag an der Universität Heidelberg wahr, ab Wintersemester 1975/76 einen an der Universität Karlsruhe.

Herbar und Bibliothek:

Inzwischen wurde von K. ANSTETT das Sichten und Neu-Aufziehen der Monokotyledonen weitgehend abgeschlossen. Der Ankauf der Flechtensammlung von Dr. H. SCHINDLER

(Herbst 1976) stellt eine wesentliche Bereicherung unseres Herbares dar. Außer eigenen Aufsammlungen bekamen wir Material von Prof. Dr. OBERDORFER (Freiburg), Prof. Dr. R. DÜLL (Duisburg) und Dr. J.-P. FRAHM (Duisburg), wofür auch an dieser Stelle nochmals gedankt sei. – Herr M. MACHULE (Stetten/Remstal) stiftete unserer Bücherei seine umfangreiche Bibliothek. Aus dem Nachlaß von Prof. W. STRITT († 1975) überließ uns Herr Oberstudienrat H. STRITT einige wertvolle ältere Floren. Dazu kamen von Prof. OBERDORFER zahlreiche Sonderdrucke seiner Bibliothek. Allen Spendern möchten wir auch an dieser Stelle für die Bereicherung unserer Bücherei nochmals danken.

G. PHILIPPI

Geologisch-mineralogische Abteilung

Im Berichtszeitraum fanden keine Veränderungen im festen Personalbestand der Abteilung statt. Eine seit langen Jahren beantragte und schließlich bewilligte Planstelle für einen Mineralogen wurde wegen der schwierigen Haushaltslage leider wieder gestrichen. Am 1. Dezember 1976 trat Dipl.-Geologe FRANK BUCHNER eine auf zwei Jahre befristete Volontärstelle an. Im Jahre 1974 wurde Dr. L. TRUNKÓ zum Hauptkonservator befördert. Dr. G. FUCHS erhielt seine Ernennung zum apl. Professor im Herbst 1976.

Im Juni 1975 konnten wir die Ausstellung „Das Leben in der Erdgeschichte“ eröffnen. Diese Ausstellung ist die größte, die von unserer Abteilung eingerichtet wurde. In der stratigraphischen Abfolge werden in den Vitrinen charakteristische Fossilien der einzelnen Epochen gezeigt. Besondere Schwerpunkte sind Versteinerungen der einheimischen Trias-Ablagerungen und eiszeitliche Funde aus dem Oberrheingebiet. Zwei mit Fossilien kombinierte gemalte Lebensbilder des Steinkohlenwaldes bzw. des Buntsandsteins ergänzen die Darstellung. Noch im Jahre 1974 wurde die Ausstellung der Öhninger Fossilien neu geordnet und auf modernen Stand gebracht. Schließlich wäre die Aufstellung eines schönen *Placunopsis* (Muschel)-Riffes in der Eingangshalle des Museums zu erwähnen. Darüber hinaus halfen die Wissenschaftler und Präparatoren der Abteilung bei der Aufstellung und Einrichtung des paläontologischen Schausaales des Lahrer Heimatmuseums.

Die Sammlungsbestände wurden während des Berichtszeitraumes sowohl durch Grabungen und Aufsammlungen als auch durch Ankäufe vermehrt. Im Sommer 1976 wurde in der alten Grabungsstelle Schindgasse bei Bruchsal ein weiteres großes Ceratiten-Pflaster geborgen. Im Herbst des gleichen Jahres konnte bei Lammersdorf in der West-Eifel eine reiche Buntsandstein-Flora in Lebensstellung erschürft werden. Das Material soll in der Schausammlung ausgestellt werden. Reiches wissenschaftliches Material aus dem Unterdevon der Eifel wurde von Prof. FUCHS anlässlich mehrerer Geländeaufenthalte gesammelt. Verschiedene Sammelfahrten in die Umgebung erbrachten vor allem Versteinerungen und sonstige geologische Objekte der Trias.

Die starke Vermehrung der Mittel zum Ankauf von Sammlungsobjekten kam auch unserer Abteilung zugute. So konnten als besonders attraktive Ausstellungsobjekte zwei verschiedene Flugsaurier (*Rhamphorhynchus* und *Pterodactylus*) erworben werden. Eine Kollektion von einmaligem wissenschaftlichem Wert vertritt die Sammlung Peters, die im Jahre 1975 angekauft wurde. Sie enthält einige tausend Fossilien des klassischen unterdevonischen Fundgebietes von Oberstadtfeld in der Eifel. Weitere hervorragende Objekte waren ein vollständiger, bestens erhaltener Alligator aus dem Eozän von Messel bei Darmstadt, daneben weitere Stücke von dieser Fundstelle. Vielfältiges gutes Fossilienmaterial vor allem aus dem Tertiär und Quartär des Oberrheingebietes enthält die Sammlung KRAUCH, die im Jahre 1974 erworben wurde. Vor allem Fische enthält eine kleinere Sammlung aus der Kreide des Libanon. Fossilien von nicht mehr zugänglichen Fundpunkten des Muschelkalks von Wiesloch konnten

mit der Sammlung ECKERT in die Bestände des Museums überführt werden. Dazu kommen eine Reihe von Einzelobjekten diverser Fundstellen. Für eine geplante Ausstellung über die Entwicklung der Pferde wurden im Jahre 1974 4 Skelettabgüsse von Urpferden, außerdem einige Saurierskelette, von dem American Museum of Natural History gekauft.

Weniger durch den Erwerb geschlossener Sammlungen, sondern vielmehr durch Ankauf zahlreicher wertvoller Einzelobjekte wurde die Mineraliensammlung bereichert. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Vermehrung unserer Schwarzwald-Sammlung.

Die Fertigstellung der Schausammlungen ermöglichte wieder eine stärkere Zuwendung zur wissenschaftlichen Forschung. Den Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeiten von Dr. TRUNKÓ bildete wieder die Geologie des SE-europäischen Raumes. Daneben bearbeitete er Lebensspuren aus dem Tertiär Rheinhessens. Prof. FUCHS führte mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft seine Untersuchungen im Unterdevon der Eifel weiter. Der Schwerpunkt seiner Untersuchungen liegt auf der Stufenabgrenzung innerhalb des Unterdevons. In diesem Zusammenhang führte er die Mitglieder der stratigraphischen Kommissionen der BRD und Belgiens in seinem Arbeitsgebiet. Als Mitglieder verschiedener Kommissionen und durch Vorträge haben beide Wissenschaftler fachbezogene Aufgaben außerhalb des Hauses wahrgenommen. Sie setzten ferner ihre Vorlesungstätigkeit fort. Dr. TRUNKÓ las an der Universität Karlsruhe über Wirbeltierpaläontologie, Paläobotanik und regionalgeologische Themen. Neben verschiedenen Lehrveranstaltungen über Vulkanismus und regionale Geologie führte Prof. FUCHS an der Universität Heidelberg geologische Kartierungskurse und mehrere Exkursionen durch. Er betreut auch eine Anzahl von Diplomanden. Neben seiner Tätigkeit als Präparator beschäftigte sich G. MAYER recht intensiv vor allem mit wissenschaftshistorischen Themen.

L. TRUNKÓ

Personal (1973–1976)

Direktor	Dr. ERWIN JÖRG († 11. 2. 1977) Lehrbeauftragter der Fachhochschule Karlsruhe
Zoologische Abteilung	Dr. HELMUT KNIPPER, Hauptkonservator († 24. 12. 1974) Dr. LUDWIG BECK, Hauptkonservator, Privatdozent der Universität Karlsruhe Dr. RALF ANGST, Oberkonservator Dipl. Biol. HANS WALTER MITTMANN, Volontär
Zoologische Präparation	HORST KÖHLER, Amtsinspektor PETER GUST, Sekretär
Vivarium	EDUARD MAYER, Angestellter WALTER BERGER, Angestellter KARL POLZER, Arbeiter
Entomologische Abteilung	Dr. R. ULRICH ROESLER, Hauptkonservator, Stellvertreter des Direktors, Privatdozent der Universität Karlsruhe GÜNTER EBERT, Wiss. Angestellter Dipl. Biol. PETER V. KÜPPERS, Volontär (bis 31. 10. 1976) Ehrenamtliche Mitarbeiter: Dr. HANS GEORG AMSEL, Hauptkonservator i. R. Prof. WALTER STRITT, Stud.-Dir. i. R. († 4. 11. 1975)
Entomologische Präparation	BERTA KOKTANEK, Angestellte HEINZ FALKNER, Angestellter

Geologisch-Paläontologische und Mineralogische Abteilung	Dr. LASZLO TRUNKÓ, Hauptkonservator, Privatdozent der Universität Karlsruhe Prof. Dr. GÜNTER FUCHS, Oberkonservator Privatdozent der Universität Heidelberg Dipl. Geol. FRANK BUCHNER, Volontär
Geologisch-Paläontologische Präparation	GASTON MAYER, Angestellter HEINZ SCHUPPISER, Angestellter
Botanische Abteilung	Prof. Dr. GERHARD LANG, Hauptkonservator (bis 30. 9. 1975) Privatdozent der Universität Karlsruhe Dr. GEORG PHILIPPI, Hauptkonservator, Lehrbeauftragter der Universität Karlsruhe Dr. ADAM HÖLZER, Wiss. Angestellter Ehrenamtlicher Mitarbeiter: Dr. HERBERT SCHINDLER
Botanische Präparation	KARL ANSTETT, Angestellter
Bibliothek	DAGMAR ANSTETT, Dipl. Bibliothekarin, Angestellte
Sekretariat und Verwaltung	GERTRUD KLEIN, Angestellte († 30. 3. 1974) GERTRUD ESCHELBACH, Angestellte JUTTA LINDNER, Angestellte
Foto und Graphik	HANS HECKEL, Angestellter EVAMARIA DINGLER, Angestellte
Hausverwaltung und Werk- stätten	KARL BRÄUNINGER, Oberamtsmeister (bis 30. 6. 1976) HORST SCHWEDES, Angestellter PETER MERX, Angestellter KURT ANSTETT, Angestellter DIETER ERB, Hauptamtsgehilfe
Pforte und Saalaufsicht	HERMANN WEISSER, Arbeiter HERBERT FIEBERLING ALBERT KIRCHGÄSSNER FRANZ PEKETITSCH FRANZ WUNDERLICH AUGUST ZIMMERMANN (bis 31. 12. 1976) ALBERT BOLLEN HARALD AXT JOSEF GAUS LORENZ HELBACH WALTER HURST EMIL KAISER († 16. 4. 1977) AUGUST KRUG WILHELM KULMBURG WILLI OPP ERICH STEIMEL Dr. KARL SORG HERMANN JOCKERS GEORG HUST (bis 31. 12. 1974) GOTTLIEB SOPER (bis 31. 7. 1975) FRIEDRICH STÖSSER (bis 31. 8. 1973)

JULIANE DECH
 VERONIKA FÖRDERER
 ELEONORE KUTTERER
 ROSALIE SCHEUBLE
 ANNA KRÖG
 MARLIESE SEITEL
 LIDIA SPRINGER (bis 15. 4. 1977)
 HILDE FRIES (bis 30. 6. 1975)
 OLGA ROSENBLATT (bis 27. 6. 1975)
 BERTA PETER (bis 30. 6. 1975)
 INGRID EBELI (bis 22. 7. 1976)

Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen aus den Landessammlungen für Naturkunde 1973–1976

- AMSEL, H. G., 1974: Neue iranische Kleinschmetterlinge. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 33: 197–203.
 – 1975: Die „Microlepidoptera Palaearctica“ als Beispiel einer systematischen Neuorientierung. – Ent. Germ. 1 (2): 186–188.
 – 1975: Eine neue Dattinia-Art aus Süd-Iran (Lepidoptera: Pyralidae). – Entomol. Z. 85: 187–190, Stuttgart.
- ANGST, R., 1975: Kaptäubchen, *Oena capensis* (LINNE). – Gefied. Welt 99: 21–24 und 49–52.
 – 1975: Eine helle Farbvariante des Graustrilds (*Estrilda troglodytes*). – Gefied. Welt 99: 177–178.
 – 1976: Malaysischer Perlhalstäuber verpaart sich mit Diamanttäubin. – Gefied. Welt 100: 7–8.
 – 1976: Das Endocranialvolumen der Pongiden (Mammalia: Primates). – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 35: 181–188.
- EBERT, G., 1972: Kleine Mitteilungen (Aus der Entomologischen Arbeitsgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe). – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 31: 183–185.
 – 1972: Der Reisstengelbohrer *Chilo suppressalis* WALKER (Lep./Pyral.), ein für Iran neuer Schädling. – Entomologie Phytopath. appl. 35: 1–12. Teheran.
 – 1973: Afghanische Bombyces und Sphinges. 6. Arctiidae. – Reichenbachia 14: 47–74. Dresden.
 – 1973: Afghanische Bombyces und Sphinges. 7. Nolidae. – Reichenbachia 14: 197–204. Dresden.
 – 1973: Afghanische Bombyces und Sphinges. 8. Thaumetopoeidae. – Reichenbachia 14: 205–214. Dresden.
 – 1973: Afghanische Bombyces und Sphinges. 9. Bombycidae. – Reichenbachia 14: 215. Dresden.
 – 1973: Afghanische Bombyces und Sphinges. 10. Drepanidae. – Reichenbachia 14: 215–216. Dresden.
 – 1973: Afghanische Bombyces und Sphinges. 11. Limacodidae. – Reichenbachia 14: 216–217. Dresden.
 – 1974: Afghanische Bombyces und Sphinges. 12. Nachträge und Zusammenfassung. – Reichenbachia 15: 1–15. Dresden.
 – 1974: In memoriam CHARLES BOURSIN – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 33: 5–6.
 – 1974: KARL STROBEL † – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 33: 7–8.
 – 1974: Zwei neue Taxa der Gattung *Zygaena* (*Mesembrynus*) aus Iran nebst einigen Bemerkungen zur Problematik nachtaktiven Verhaltens. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 33: 163–168.
 – 1974: Zur Taxonomie und Verbreitung der *Ocnogyna nordstroemi*-Artengruppe (Lep./Arct.) – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 33: 169–176.
 – 1974: Kleine Mitteilungen (Aus der Entomologischen Arbeitsgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe). – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 33: 253–254.
 – 1975: Beiträge zur Kenntnis der Rhopaloceren Irans 1. Beitrag: Eine neue Unterart von *Parnassius mnemosyne* L. aus dem Talesch-Wald in NW-Iran. – J. ent. Soc. Iran, Suppl. 1: 5–7. Teheran.
 – 1975: Beiträge zur Kenntnis der Rhopaloceren Irans 2. Beitrag, (Co-Autor zu GROSS, F. J.): Neue Taxa der Pieridae, Satyridae und Nymphalidae. – J. ent. Soc. Iran, Suppl. 1: 8–45, Teheran.
 – 1976: WALTER STRITT †. Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 35: 7–8.

- 1976: Beitrag zu L. TRUNKÓ: Spuren von Bohrorganismen in fossilem Treibholz des mitteloligozänen Meeressandes von Steinhardt bei Bad Kreuznach. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. 35: 169–179.
- 1976: Kleine Mitteilungen (Aus der Entomologischen Arbeitsgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe). – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. 35: 189–191.

FUCHS, G., 1973: Zur Geschichte eines quartären Westeifel-Vulkans, der Rusbüsch bei Niederbettingen. Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. 32: 181–193.

- 1974: Das Unterdevon am Ostrand der Eifeler Nord-süd-Zone. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl., Beih. 2, 163 S.
- 1974: Das Obersiegen und tieferer Unterems der Osteifel. Vorläufiger Bericht für die Subkommission Devon der Stratigraphischen Kommission aufgrund der Exkursion vom 26. und 27. 9. 1973. – 14 S. Frankfurt/M.

FUCHS, G. & H. WAGNER, 1973: Hillesheim – Ein Führer durch Hillesheim und Umgebung. – 92 S., 1 Kt. Eifelverein Düren.

JÖRG, E., 1973: Die Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe in den Jahren 1970–1972. Allgemeines und Bauliche Maßnahmen. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. 32: 5–8.

- 1976: HELMUT KNIPPER †. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. 35: 5–6.
- (Herausgeber) 1975: Festschrift zum 70. Geburtstag von ERICH OBERDORFER. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. 34: 1–476.
- (Herausgeber) 1977: Führer durch die Ausstellungen der Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe. Das Vivarium. Fische – Amphibien – Reptilien – Niedere Tiere. Von LUDWIG BECK. 48 S. Karlsruhe.

KÜPPERS, P. V., 1974: Eine neue Rasse von *Graphium agesilaus* GUERIN & PERCHERON, 1835 (Lep. Papilionidae) aus Nord-Peru. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. 33: 157–161.

- 1975: Eine neue Unterart von *Parides echemon* (Lep. Papilionidae) aus Südost-Peru. – Ent. Z. Frankfurt/Main 7: 67–71.

KÜPPERS, P. V., F. NIENHAUS & U. SCHINZER, 1975: Rickettsia-like organisms and virus-like structures in a yellows disease of grapevines. – RLO und virus-ähnliche Strukturen in vergilbungs-kranken Reben. – Z. f. Pflkrankh. 82: 183–187.

LANG, G., 1973: Die Vegetation des westlichen Bodenseegebietes. – Pflanzensoziologie 17. 451 S., Jena.

- 1973: Die Makrophytenvegetation in der Uferzone des Bodensees, unter besonderer Berücksichtigung ihres Zeigerwertes für den Gütezustand. – Ber. 12 der Int. Gewässerschutzkommission für den Bodensee. 67 S.
- 1973: Neue Untersuchungen über die spät- und nacheiszeitliche Vegetationsgeschichte des Schwarzwaldes. IV Das Baldenwegermoor und das einstige Waldbild am Feldberg. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. 32: 31–51.
- 1974: Vortragszusammenfassungen und Führer für die Exkursionen Mindelsee und Schussenquelle. – Bull. 9 der Holozän-Kommission der INQUA.
- 1975: Palynologische, großrestanalytische und paläolimnologische Untersuchungen im Schwarzwald – ein Arbeitsprogramm. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. 34: 201–208.
- & G. PHILIPPI, 1972: Vegetationskundliche Karte Karlsruhe 1 : 25 000, farbig (Meßtischblatt 6916). – Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (erschienen 1973).

MAYER, G., 1973: CARL CHRISTIAN GMELINS geologisch-mineralogische Reisen und Exkursionen. VI. Franken, Sachsen, Böhmen. – Der Aufschluß 24: 121–122. Heidelberg.

- 1973: CARL CHRISTIAN GMELINS geologisch-mineralogische Reisen und Exkursionen VII. Steinen, Schopfheim, Hasel. – Der Aufschluß 24: 202–208. Heidelberg.
- 1973: Bruchsaler Steinbrüche als erdgeschichtliche Studienobjekte, – Bruchsal. Z. f. Kultur- u. Heimatgesch. 11 (4).
- 1973: Beiträge zur Geschichte der Badischen Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe. V Akquisition der Naturalienkabinette zu Meersburg (1803) und Sankt Blasien (1807). – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. 32: 195–203.

- 1973: Die geologisch-mineralogischen Wanderungen und Aufsammlungen des Kupferstechers WILHELM FRIEDRICH GMELIN (1760–1820). – Der Aufschluß 24: 289–293. Heidelberg.
- 1973: Ein problematisches Schichtflächenhandstück aus dem Oberen Muschelkalk von Lörrach. – Der Aufschluß 24: 312–314. Heidelberg.
- 1973: Drei bemerkenswerte Germanonautilus-Funde aus dem nordbadischen Hauptmuschelkalk. – Der Aufschluß 24: 481–485. Heidelberg.
- 1973: AUGUST EDUARD BUCKMANN (1810–1884), ein schwäbischer Architekt, Ingenieur und Geologe. – Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 128: 77–82. Stuttgart.
- 1974: CARL CHRISTIAN GMELINS geologisch-mineralogische Reisen und Exkursionen. VIII. Südlicher Schwarzwald. IX. Mittlerer Schwarzwald. X. Schuttertal. – Der Aufschluß 25: 147–157. Heidelberg.
- 1974: Ein anomaler Ceratites (Acanthoceratites) spinosus spinosus PHILIPPI aus dem mittleren Hauptmuschelkalk von Zuzenhausen (Kraichgau). – Der Aufschluß 25: 192–193. Heidelberg.
- CARL CHRISTIAN GMELINS geologisch-mineralogische Reisen und Exkursionen. XI. Rheinland-Pfalz, Saarland, Elsaß (Markkirch). – Der Aufschluß 25: 231–232. Heidelberg.
- 1974: Eine Reise des Markgrafen CARL FRIEDRICH VON BADEN in die Grafschaft Sponheim 1775. – Der Aufschluß 25: 233–234. Heidelberg.
- 1974: CARL CHRISTIAN GMELINS geologisch-mineralogische Reisen und Exkursionen. XII. Haßmersheim. Der Aufschluß 25: 357–360. Heidelberg.
- 1974: Sind Conchorhynchus und Rhyncholithes im germanischen Muschelkalk doch Ceratitenkiefer? Der Aufschluß 25: 330. Heidelberg.
- 1974: Badische Paläontologen, vorzüglich Liebhaber (Sammler, Popularisatoren, Förderer), die im Catalogus bio-bibliographicus von LAMBRECHT & QUENSTEDT (1938) fehlen. – Der Aufschluß 25: 477–495. Heidelberg.
- 1974: Beiträge zur Geschichte der Badischen Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe. VI. CARL CHRISTIAN GMELINS Spanienreise im Jahre 1789. – Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. 33: 233–252.
- 1974: Domherr JOSEPH ANTON SIGISMUND VON BEROLDINGEN als Mineralien- und Fossilienlieferant der Markgräfin CAROLINE LOUISE VON BADEN (1763). – Ber. Naturf. Ges. Freiburg i. Br. 74: 175–178.
- 1974: CARL CHRISTIAN GMELINS geologisch-mineralogische Reisen und Exkursionen. XIII. Zaisenhäuser, Langenbrücken, Huttenheim. – Der Aufschluß 25: 561–567. Heidelberg.
- 1974: Naturforschende Gesellschaften, deren Mitglied CARL CHRISTIAN GMELIN (1762–1837) war. – Familienverband Gmelin Mitt. 1974: 41–42. Tübingen.
- 1974: Bergrat ARCHENHOLTZ und Regierungsrat TUX, zwei württembergische Mineralien- und Fossilien-sammler als Lieferanten der Markgräfin CAROLINE LOUISE VON BADEN. – Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 129: 55–61. Stuttgart.
- 1974: JAEKEL, OTTO – Neue Deutsche Biographie. 10. München.
- 1974: JUNG, KARL EMIL. – Neue Deutsche Biographie. 10. München.
- 1974: JUNGE, FRIEDRICH – Neue Deutsche Biographie. 10. München.
- 1975: Die geologisch-mineralogischen Interessen des Pfarrers GEORG JEREMIAS GMELIN (1758–1830) in Badenweiler. – Der Aufschluß 26: 148–150. Heidelberg.
- 1975: JOHANN MICHAEL ELSER (1742–1799), ein erfolgreicher Spöcker Auswanderer. – Badische Heimat. 55: 99–102. Freiburg.
- 1975: Ein bemerkenswerter Ceratit aus dem Oberen Muschelkalk von Schöningen/Elm. – Der Aufschluß 26: 304–305. Heidelberg.
- 1975: Mineralien- und Fossilienlieferanten der MARKGRÄFIN CAROLINE LOUISE VON BADEN im südlichen Baden und in der Schweiz (1764–1781). – Das Markgräflerland. NF. 6: 316–320. Schopfheim.
- 1975: Ornithologische Beobachtungen des Oberjägermeisters FRANZ GEORG SCHILLING VON CANSTATT in Ansbach und dessen Naturalienlieferungen an die Markgräfin CAROLINE LOUISE VON BADEN 1781–1782. – Ber. naturw. Ges. Bayreuth 15: 225–240.
- 1975: RUDOLPH ERICH RASPE, Naturalienlieferant der Markgräfin CAROLINE LOUISE VON BADEN 1769. – Zeitschr. Ver. hess. Geschichte u. Landeskunde 85: 185–188. Kassel.
- 1975: Die Mineralien- und Fossilienlieferungen des Freiherrn CARL FRIEDRICH REINHARD VON GEMMINGEN in Ansbach an die Markgräfin CAROLINE LOUISE VON BADEN (1769–1778). – Geol. Bl. NO-Bayern 25: 46–51. Erlangen.
- 1976: Bürgerliches Leben in Karlsruhe um 1800 – Streiflicher aus Briefen CARL CHRISTIAN GMELINS (1762–1837). – Badische Heimat 56: 341–344. Freiburg.
- 1976: Geologie des Enzkreises. – Pforzheim und der Enzkreis. S. 75–97. Stuttgart und Aalen.

- 1976: JOHANN HEINRICH EDENBERGER (1743–?) aus Pforzheim, Miniaturmaler in Karlsruhe, in den Niederlanden und in England. – Pforzheimer Geschichtsblätter. Folge IV: 159–162. Pforzheim.
- 1976: Prorektor BECHTOLD GOTTLIEB DEIMLING (1711–1773) ein Pforzheimer Liebhaber der Mineralogie und Geologie, Mineralien- und Fossilienlieferant der Markgräfin CAROLINE LOUISE VON BADEN. – Pforzheimer Geschichtsblätter. Folge IV: 163–166. Pforzheim.
- 1976: Württembergische Paläontologen, vorzüglich Liebhaber (Sammler, Förderer, Popularisatoren, Präparatoren), die im Catalogus bio-bibliographicus von LAMBRECHT und QUENSTEDT (1938) fehlen. – Jh. Ges. Naturkde. Württemberg. 131: 50–124. Stuttgart.
- 1976: Die Naturaliensammlung des Apothekers JOHANNES ZORN (1739–1799) in Kempten. – Das schöne Allgäu 39: 61–63. Kempten.
- 1976: Der Ökonom DANIEL GOTTFRIED SCHREBER in Leipzig als Mineraliensammler und Tauschpartner der Markgräfin CAROLINE LOUISE VON BADEN (1768/69). – Der Aufschluß 27: 325–327.
- 1976: Zwei Briefe des Bergrats VON ALTHAUS in Dürrhein an Professor ALEXANDER BRAUN in Karlsruhe. – Schriften Ver. f. Gesch.- u. Naturgesch. d. Baar 31: 129–132. Donaueschingen.

MÜLLER, TH., G. PHILIPPI & S. SEYBOLD, 1973: Vorläufige „Rote Liste“ bedrohter Pflanzenarten in Baden-Württemberg. – Beih. Veröff. Landesst. Natursch. u. Landschaftspfl. Baden-Württ. 1: 74–96. 1973.

- PHILIPPI, G., 1972: Vegetationskundliche Karte Schwetzingen 1:25 000 (Meßtischblatt 6617). Mit Erläuterungsheft, 60 S., 15 Tab. Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (erschienen 1973).
- 1972: Zur Verbreitung basi- und neutrophiler Moose im Schwarzwald. – Mitt. bad. Landesver. Naturk. u. Natursch. N. F. 10: 729–754 (erschienen 1973). Freiburg.
 - 1973: Moosflora und Moosvegetation des Freeman-Sund-Gebietes (Südostspitzbergen). – Ergebnisse der Stauferland-Expedition 7. 96 S. Wiesbaden.
 - 1973: Zur Kenntnis einiger Röhrichtgesellschaften des Oberrheingebietes. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 32: 53–95.
 - 1973: Bericht über die Tagung der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft in Freiburg i. Br. vom 16. bis 18. Juli 1971. – Mitt. Flor.-soziol. Arb. gem. N.F. 15/16: 290–294. Todenmann.
 - 1973: Sandfluren und Brachen kalkarmer Flugsande des mittleren Oberrheingebietes. – Veröff. Landesst. Natursch. u. Landschaftspfl. Bad.-Württ. 41: 24–62. Ludwigsburg.
 - 1973: Beiträge zur Moosflora der Vogesen. – Herzogia 3: 37–52. Lehre.
 - 1973: Verbreitung, Ökologie und Soziologie des Laubmooses *Brotherella lorentziana* (MOL.) LOESKE in Südwestdeutschland und angrenzenden Gebieten. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 33: 41–53. 1974.
 - 1974: L'influence de l'Homme sur la bryoflore en Allemagne du Sud-Ouest. – Soc. bot. Fr., Coll. Bryologie: 271–274.
 - 1975: Die Moosvegetation des Schutzgebietes Taubergießen bei Kappel – Oberhausen. – In: Das Taubergießengebiet. Die Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs 7: 193–208. 1975. Ludwigsburg.
 - 1975: Quellflurgesellschaften der Allgäuer Alpen. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 34: 259–287.
 - 1976: Einfluß des Menschen auf die Moosflora in der Bundesrepublik Deutschland. – Schriftenreihe f. Vegetat.kunde 10: 163–168. Bonn-Bad-Godesberg.
 - & V. WIRTH, 1973: Eine Kartierung von Moosen und Flechten in der Bundesrepublik Deutschland. – Gött. flor. Briefe 7: 58–62.

REICHEL, G., unter Mitarbeit von G. LANG, 1974: Ökologie exemplarisch: Der Bodensee. 63 S.

- ROESLER, R. U., 1973: (in AMSEL, H. G., F. GREGOR & H. REISSER) *Microlepidoptera Palaearctica*. Band IV Phycitinae. 1. Teilband: Trifine Acrobasiina. – Textband XVI + 752 S. Tafelband 137 S., Wien.
- 1974: Phycitinen-Studien XII (Lepidoptera: Pyralidae). – Ent. Z. Frankfurt a. M. 84: 245–251. Stuttgart.
 - 1975: Dr. HANS-GEORG AMSEL zum 70. Geburtstag. – Ent. Z. Frankfurt a. M. 85: 65–66. Stuttgart.
 - 1975: Phycitinen-Studien XIII (Lepidoptera: Pyralidae). – Ent. Z. Frankfurt a. M. 85: 71–76. Stuttgart.

- 1975: Phycitinen-Studien XI (Lepidoptera: Phycitinae). Neue Phycitinae aus China und Japan. – Dtsch. Ent. Z. N.F. 22: 79–112. Berlin.
- 1975: Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. 376. Drei neue Crambidae (Lepidoptera). – Ent. Z. Frankfurt a.M. 85: 233–240. Stuttgart.
- 1976: Ein Kleinschmetterling aus Amerika als möglicher Kakteenschädling in Europa? – Kakteen und andere Sukkulenten 27: 88–89. Titisee-Neustadt.
- 1976: Kommerzialrat HANS REISSER – 80 Jahre. – Ent. Z. Frankfurt a.M. 86: 73–76. Stuttgart.
- 1976: Phycitinen-Studien XIV (Lepidoptera: Pyralidae) *Zophodia graciella* (HULST 1887), neu für Deutschland. – Ent. Z. Frankfurt a.M. 86: 77–82, Stuttgart.
- & G. DE LATTIN, M. BECKER, 1974: Zwei neue Subspecies aus dem Cerura-Kreis (Lepidoptera: Notodontidae). – Ent. Z. Frankfurt a.M. 84: 85–93. Stuttgart.
- & P. V. KÜPPERS, 1973: Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Sumatras (Ergebnisse einer entomologischen Forschungsreise) Teil 1: Reisebericht und Landschaftsbeschreibung. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 32: 97–121.
- & –, 1974: Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Sumatras (Ergebnisse einer entomologischen Forschungsreise) Teil 2: Geographie, Entstehungsgeschichte und Geobiologie. Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 33: 129–156.
- & –, 1975: Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Sumatras (Ergebnisse einer entomologischen Forschungsreise) Teil 3: Drei neue Schwärmer-Formen (Lep., Sphingidae). – Ent. Z. Frankfurt a.M. 85: 177–186. Stuttgart.
- & –, 1976: Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Sumatras (Ergebnisse einer entomologischen Forschungsreise) Teil 4: Fünf neue Cyana-Arten (Lepidoptera Arctiidae). – Ent. Z. Frankfurt/M. 86: 161–170. Stuttgart.
- SCHINDLER, H., 1974: Die Flechte *Alectoria fremontii* Tuck. im Nordschwarzwald. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 33: 103–106.
- 1975: Über die Flechte *Parmelia contorta* Bory und ihre bisher bekannte Verbreitung. – Herzogia 4: 347–364. Lehre.
- 1976: Die höheren Flechten des Nordschwarzwaldes. (2. Mitt. Parmeliaceae, Teil 2 und Nachtrag zu Teil 1). – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 35: 53–73.
- & D. L. HAWKSWORTH, 1976: Die höheren Flechten des Nordschwarzwaldes. (3. Mitt.: Die Arten der Gattung *Alectoria*). – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl. 35: 75–80.
- TRUNKÓ, L., 1973: Erdwärme – nur beschränkt nutzbar. – Umschau 73: 636–637, Frankfurt 1973.
- 1974: Der Stand der geologischen Forschung in Ungarn im Jahre 1970. – Zbl. Geol. Paläont., Teil I, 1973: 247–272, Stuttgart.
- 1974: Fortschritte der geologischen Forschung in Ungarn im Jahre 1971. – Zbl. Geol. Paläont. Teil I: 39–71, Stuttgart.
- 1976: Neue Entwicklungen in der geologischen Erforschung Ungarns (1972–1973). – Zbl. Geol. Paläont., Teil I: 620–655, Stuttgart.
- 1976: Spuren von Bohrorganismen in fossilem Treibholz des mitteloligozänen Meeressandes von Steinhardt bei Bad Kreuznach. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtl., 35: 169–179.
- 1976: Geothermale Energie. In BOSSEL et al.: Energie, richtig genutzt. – Umweltpolitik und Umweltplanung 8: 163–173. Karlsruhe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe in den Jahren 1973-1976 5-24](#)